

NATURPARK-NEUIGKEITEN

AUS DEM ZITTAUER GEBIRGE
AUSGABE SOMMER 2024

NATURPARK
ZITTAUER
GEBIRGE

Die Naturpark-Neuigkeiten transportieren Nachrichten rund um den Naturpark sowie zu den Themen Stadtwald, Tourismus und Regionalentwicklung. Sie richten sich an Einwohner, Gäste und alle, die wissen wollen, was sich in unserer wunderbaren Region so tut. Ursprünglich als Waldpost vom Eigenbetrieb Forstwirtschaft der Stadt Zittau - als Bewirtschafter des Zittauer Stadtwaldes - herausgegeben, kamen nach und nach weitere Institutionen dazu.

Der Naturpark Zittauer Gebirge e.V. arbeitet daran, die Voraussetzungen im Naturpark für die Erholung dauerhaft zu bewahren.

Die Touristische Gebietsgemeinschaft Naturpark Zittauer Gebirge/ Oberlausitz e.V. fördert einen wirtschaftlichen, umweltverträglichen und sozial verantwortlichen Tourismus im Gebiet der südlichen Oberlausitz. Zu dem betreibt sie professionelles, touristisches Marketing. Die Regionalentwicklung Naturpark Zittauer Gebirge e.V. hat sich zum Ziel gesetzt, die Region durch förderwürdige Projekte in sämtlichen Bereichen des Lebens wie z.B. Wohnen, Naherholung, Wirtschaft, Umwelt und Bildung aktiv mitzugestalten.

Diese kooperierenden Partner wollen ihre Themen für die Leser greifbar machen und anhand von aktuellen Aufgaben zeigen, wie gemeinsam daran gearbeitet wird, unsere Region lebenswert und für Besucher attraktiv zu gestalten.

Sie erscheint vier Mal im Jahr und liegt in den Gemeindeämtern der Naturparkgemeinden sowie an touristischen Hotspots der südlichen Oberlausitz aus.



Forstbetriebsarbeiten Juli bis September

Der Schadholzeinschlag im Zittauer Gebirge wird weiterhin in erster Linie auf bereits abgestorbene Bestände konzentriert, da die Gefahr des unkontrollierten Zusammenbrechens sehr hoch ist. Das trockene Holz wird deshalb vor allem entlang der markierten Wanderwege und im Grenzbereich zur bestehenden Bebauung eingeschlagen.

Ein Unternehmen ist im Revier Jonsdorf am Ameisenberg und im Bereich Katzenkerbe / Steinigter Weg eingesetzt. Die Rückung erfolgt in beiden Fällen an die Alte Leipauer Straße.

Im Revier Eichgraben ist die Schadholzernte im Weißbachtal abgeschlossen. Zwei Maschinensysteme arbeiten an der Töpferzufahrt sowie im Bereich zwischen Heideberg, Stadtkreuz, Scharfenstein und Brandberg. Hier werden die bekannten Hauptwege zur Übergabe bzw. zum Abtransport des Holzes genutzt.

Weitere Hiebsorte können – in Abhängigkeit vom aktuellen Käfergeschehen – hinzukommen.

In diesen Wochen wird im Stadtwald ein sehr wichtiger Pflegeschritt durchgeführt – die Kulturpflege. Von der Öffentlichkeit kann das nur wenig wahrgenommen werden. Mit diesen Arbeiten sind Unternehmen, aber auch die Beschäftigten des Forstbetriebes selbst befasst.

Neue Anpflanzungen aus 2024 und dem Vorjahr erhalten über den Sommer 2 Pflegedurchgänge; bei den älteren Kulturen reicht in der Regel eine einmalige Pflege.

Jungen Forstpflanzen wird ein Vorteil bei der Konkurrenz um Licht, Wasser und Nährstoffe verschafft; die Begleitvegetation (Gräser, Kräuter, Sträucher) erhält dagegen einen „Dämpfer“. Damit wird auch pilzlichen Infektionen (Mehltau) und der Schädigung durch Mäuse vorgebeugt.



Waldschutz

Im ersten Halbjahr 2024 war die Entwicklung der Borkenkäfer sehr verhalten; es wurde in relativ geringem Umfang neuer Stehendbefall festgestellt. Nun aber, im Juli, setzt eine neue Dynamik ein. Die Mitarbeiter des Forstbetriebes führen aktuell engmaschige Kontrollen durch, um die neuen Käferherde zeitnah zu erkennen und den Einschlag entsprechend zu lenken.

Bei der Überwachung der klassischen Kulturschädlinge, wie Mäuse und Rüsselkäfer, waren keine gravierenden Bestandsentwicklungen festzustellen.

Einladung zur öffentlichen Exkursion

Der städtische Forstbetrieb möchte Ihnen auch in diesem Herbst eine Exkursion anbieten. Bei einer Wanderung über den Buchberg sollen alte und neue Waldschäden (Immissionsschäden bzw. die Borkenkäferkalamität) und der Umgang damit thematisiert werden. Wir treffen uns am **Sonntag, den 13.10.2024 um 10 Uhr** in Jonsdorf, Parkplatz Strümpfweg (Ortsausgang in Richtung Großschönau bzw. Waltersdorf).

Die Dauer unserer Exkursion wird wie in den Vorjahren etwa 2 bis 2,5 Stunden betragen.

Bitte denken Sie an festes Schuhwerk und wetterangepasste Kleidung.

Wir bitten Sie um eine Anmeldung unter forstamt@zittau.de.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Wegeinstandsetzungen

Wir informierten Sie in der vorangegangenen Ausgabe über die beiden geplanten grundhaften Wegeinstandsetzungen im Zittauer Gebirge. Die Fertigstellung der praktischen Bauausführung war für Ende Juli geplant. Dieser Termin ist bei beiden Objekten nicht mehr haltbar. Der nördliche Abschnitt des Mittelweges zwischen Eichgraben und Olbersdorf (Butterhübel) wird Ende Juli / Anfang August fertiggestellt sein.

Dagegen beginnen die Bauarbeiten am Hückelweg (Weberberg) erst in der 29. Kalenderwoche. Wir rechnen hier mit einer Bauzeit von 8 Wochen. Für Wanderer und Radfahrer ist keine Umgehung möglich. Der Oberlausitzer Bergweg, der über den Hückel führt, wird über die Eisgasse auf den Oberen Bornweg geleitet.

Wir bitten um Verständnis.

Herbstaufforstung

Seit einigen Jahren nutzen wir gezielt die Herbst- / Winterzeit für die Durchführung von Pflanzmaßnahmen. Gerade wenn es sich bei den Pflanzflächen um nach Ost oder Süd geneigte trockene Hänge handelt, ist diese Variante die bessere. So können die Pflanzen die über die Winterzeit fast sicher auftretende hohe Niederschlagsmenge zum Einwurzeln gut verwerten. In den zurückliegenden Wochen sind Dienstleistungsunternehmen gebunden worden, die in unserem Auftrag Schadflächen im Wittgendorfer Holz, im Königsholz, westlich des Schleiferbuchenweges (hinter der Schutzhütte) sowie am nördlichen Buchberg (Grenzweg) wieder bepflanzen werden. Es kommen dabei ausschließlich standortgerechte und heimische Laub- und Nadelgehölze in den Boden.

Löschwasserbereitstellung

Im Sommer 2023 berichteten wir über die beiden neuen Löschwasserzisternen am Forsthaus Lückendorf und auf dem Töpfer. Die Stadt Zittau hat die Möglichkeit, in diesem Jahr zwei weitere Zisternen zum Schutz unseres Waldes zu errichten. Als Standort wurde die Alte Leipauer Straße ausgewählt: einmal am Abzweig Thomasweg (von hier aus ist eine kurze Zufahrt zum Jonsberg und zum Pferdeberg gewährleistet) und zum anderen etwa auf der Höhe der Wildwiese (mit Blick auf den Schutz des Ameisenberges).

Waldboden – Boden des Jahres 2024

Ein Fachgremium des Umweltbundesamtes hat den Waldboden zum „Boden des Jahres 2024“ gekürt. Dabei gibt es „DEN Waldboden“ gar nicht – unsere Waldböden weisen eine unglaublich hohe Diversität auf.

Nach der letzten Kaltzeit vor rd. 10 T Jahren setzte die Bewaldung ein; Deutschland wäre ohne die Eingriffe des Menschen zu 80% bewaldet. Heute ist davon nur ein knappes Drittel übriggeblieben – es sind die Areale, die für die Landwirtschaft nicht nutzbar sind. Während 100 Jahre für den Wald eine kurze Zeitspanne sind, gilt dies für den Boden umso mehr: in 100 Jahren wird unter unseren klimatischen Verhältnissen rund 1 cm Boden neu gebildet. Er ist das Produkt aus den oberirdischen Einträgen (Laub, Wasser, Nadeln, ..) und der Verwitterung des Grundgesteins.

Der Waldboden ist ein zentrales Element im Naturkreislauf: er speichert Niederschläge, liefert Nährstoffe, ist selbst Lebensraum für eine ungeheuer große Anzahl von Organismen, er filtert und puffert Schadstoffe, liefert sauberes Trinkwasser und ist ein wichtiger Klimaschützer. Letztere Eigenschaft verdankt er seinem Vermögen, Kohlenstoff langfristig zu binden. Der Waldboden enthält in etwa die gleiche Menge Kohlenstoff wie der oberirdische Bewuchs (Bäume, Sträucher, Gräser, etc.).

Aber der Waldboden kann seine wichtigen Funktionen nur im Zusammenspiel mit den jeweils geeigneten Baumarten wahrnehmen. Es ist die Frage der Erschließung der Bodenschichten durch die Wurzelsysteme, die Nutzung und Schaffung von Porenräumen zur Versickerung von Wasser und zur Belüftung oder die Stabilisierung in Hanglagen zur Vermeidung von Erosion.

Im Vergleich zu anderen Böden sind Waldböden recht wenig überprägt – trotzdem sind sie gekennzeichnet durch die Schwefeleinträge in der Vergangenheit (Braunkohleverbrennung) und die bis in die Gegenwart anhaltenden Stickstoffeinträge aus der Landwirtschaft.

Die Schwefelverbindungen haben zur Versauerung des Bodens beigetragen. Die nach 1990 auf wissenschaftlicher Grundlage durchgeführten Kompensationskalkungen wirken dem entgegen. Man muss aber wissen, dass sich der „natürliche“ bzw. ursprüngliche pH-Wert und andere chemische sowie physikalische Eigenschaften nur sehr, sehr langfristig wieder einstellen.

NATURPARK SOMMER 2024



4. Naturpark - Kinderfest „Zurück zur Natur – den Querxen auf der Spur“



Wo? im Naturparkgarten
Erholungsort Waltersdorf
Wann? **am 01.09.2024 von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr**
Was? Es erwarten Euch wieder viele interessante Angebote rund um das Thema „Natur“, wie ein Puppentheater, Kräuterwanderung, Pilzausstellung und Bestimmung, Naturprodukt-Herstellung, Kräuterquiz mit der Wiesenmähre, Alpakas

werden zu Gast sein, Musik aus „Lukas Liederkiste“ mit selbstgeschriebenen und bekannten Kinderliedern zum Lachen und mitmachen, Bogenschießen, Basteln mit Naturmaterialien, Suche nach Gold und Mikroedelnsteinen, Kinderspiele und vieles mehr.

Für das leibliche Wohl aller ist gesorgt.

Die hungrigen Querxe sind außerdem willkommen am Lagerfeuer bei einer „Auszeit für große und kleine Feuerköpfer mit wilden Leckereien und blumiger Brause!“

Wir freuen uns auf den Besuch vieler Querxe!

Der Eintritt ist frei. 😊

Das aktuelle Programm ist zu finden unter www.naturpark-zittauer-gebirge.de, sowie auf unseren Plakaten und Flyern.

News von den Naturparkgruppenkindern „Junge und Wilde Füchse“

Und wieder liegt ein erlebnisreiches und spannendes Jahr voller Entdeckungen im Jahreskreislauf der Natur hinter uns... 😊

Das Durchhalten und Warten hat sich gelohnt!

Wir freuen uns sehr, dass nun endlich das Projekt „Lernort Natur“ für weitere 3 Jahre bewilligt wurde.

DANK der Mittelbereitstellung aus der LEADER-Entwicklungsstrategie für die Region „Naturpark Zittauer Gebirge“ und dem Naturparkverein „Zittauer Gebirge e. V.“ als Träger des Kooperationsprojektes soll und wird es nun im Zeitraum 2024 - 2027 neue und spannende Abenteuer in und mit der Natur für die Naturparkgruppenkinder „Junge und Wilde Füchse“ geben.

Im Monat Juni fand das Abschlusscamp der Naturparkgruppen „Junge und Wilde Füchse“ unter dem Thema:

„Die Kraft der Gemeinschaft...“ am „Sorgeteich“ in Waltersdorf statt.

Im Mittelpunkt unserer Gemeinschaft standen zum Abschluss des „Füchse-Jahres“ natürlich die Kinder.

In einer funktionierenden Gemeinschaft hat das Ego, Macht und Dominanz keinen Wert.

Die Lernverantwortung liegt im Miteinander der ganzen Gemeinschaft.

... und so ging es auch in unserem Füchse Camp darum gemeinsam Verantwortung zu übernehmen, zu organisieren, von- u. miteinander zu lernen, zu spielen, zu fühlen und füreinander da zu sein...

Bei einem Gruppenspiel der Kinder hatten sich schnell Mäusebussarde, Ringeltauben, Waldkäuze und Kuckucke per Ruf der verschiedenen Vogelarten gefunden und alle Eltern wurden mit in die jeweilige Gruppe aufgenommen.

Nun konnte es losgehen...

Jede Gruppe hatte eine bestimmte Aufgabe im Camp zu erfüllen... 😊
Ob bei den Feuermachern, in der Waldapotheke, der Buschküche oder den kreativen Aktivitäten beim Glutbrennen, Löffelschnitzen

und Naturwebrahmen herstellen, ein bisschen Wildnis Feeling war immer dabei.

Zum Abschluss des Tages durften die hungrigen Mägen bei einem gemeinsam zusammengestellten, leckeren „Füchse Mahl“ gefüllt werden und mit Einbruch der Dämmerung begaben sich die meisten Kinder auf den Heimweg in ihre gewohnte Umgebung.

Einige verweilten noch bis spät in die Nacht am lodern den Lagerfeuer, erzählten sich Geschichten und krochen in der Dunkelheit in ihre Zelte oder andere Übernachtungsquartiere.

Früh am Morgen blinzelte die Sonne durch die Bäume über das Camp und in der Ferne konnte man noch einmal den Ruf der Ringeltauben hören.

Ein großes Dankeschön gilt allen Mitwirkenden, Unterstützern und Helfern, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben.



Text und Bild: Sigrun Löffler



Modellprojekt „Naturpark Zittauer Gebirge und Schulen“

Frank Peuker, Vereinsvorsitzender des Naturpark Zittauer Gebirge e.V., und Peter Pachl, Geschäftsführer des Naturparks Zittauer Gebirge, überreichten am 31.05.2024, stellvertretend für den Verband Deutscher Naturparke (VDN), der AWO Kindertagesstätte „Kinderhaus“ im Luftkurort Jonsdorf die Auszeichnung zur Naturpark-Kita. Die naturverbundene Arbeit der Kita, unter der Leitung von Anna Hausmann, wurde dafür extra in der Kita-Konzeption verankert und mit viel Engagement in verschiedenen Projekten kindgerecht und auf spielerische Weise umgesetzt.

Das „Kinderhaus“ ist somit die **1. Naturpark-Kita im Zittauer Gebirge** mit dieser bundesweiten Auszeichnung, ein schöner Anlass an jenem Freitag ein großes Kindertags- und Sommerfest zu feiern. Neben einem bunten Bühnenprogramm und vielen Bastel- und Entdecker-Stationen, wurde bei dieser Gelegenheit der Staffelnstab an die Leiterin der AWO Kindertagesstätte „Lauschezwerg“, Denise Mayer, übergeben. Somit machen sich nun die kleinen Naturpark-Entdecker aus dem Erholungsort Waltersdorf auf dem Weg, unseren Naturpark Zittauer Gebirge als vielfältigen Lern- und Erfahrungsort zu entdecken und ihre Einrichtung als Naturpark-Kita auszeichnen zu lassen.

Auch an unseren zukünftigen Naturpark-Schulen, die Grundschulen von Großschönau, Jonsdorf, Mittelherwigsdorf und Seiffenhensdorf, hat sich seit Projektbeginn einiges getan. Dank der finanziellen Mittel vom Freistaat Sachsen konnte dem Schulgarten in Jonsdorf „neues Leben eingehaucht“ werden. Die Schüler und Lehrer in Mittelherwigsdorf bewirtschaften inzwischen ein modernes Schulgartengelände mit Bewässerungs- und Solar-

anlage. Bei der Umsetzung erhalten wir tatkräftige Unterstützung vom Landschaftspflegeverband Zittauer Gebirge und Vorland e.V. Zusammen mit Schülern, Lehrern und Hausmeistern werkeln Andy Paul und sein Team Hochbeete und pflanzen alles an, was im Naschgarten für Mensch & Tier nicht fehlen sollte. Auch das Storchenkino der Grundschule Mittelherwigsdorf gäbe es ohne die Webcam dieser Naturschutzstation nicht. In der Dropbox www.grundschule-mittelherwigsdorf.de kann man Aufnahmen der sechsköpfigen Storchenfamilie vom Ankommen der Altvögel, über das Einrichten des Horstes, der Eiablage, Brutzeit, Aufzucht und demnächst dann auch der Abflug ins warme Winterquartier bestaunen.

Informationen zum Modellprojekt „Naturpark & Schulen“ erhalten Sie bei Stefanie Möse unter:

moese@naturpark-verein.de; Tel.: 0152-35781862.



Foto: Anna Hausmann

„Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.“

Sächsische Naturparke machten „Lust auf Land“ beim Informationsabend im Sächsischen Landtag

Am 10. April 2024 präsentierten sich die drei sächsischen Naturparke im Sächsischen Landtag in Dresden. Der Zweckverband Naturpark Erzgebirge/Vogtland, Naturpark Dübener Heide e. V. und Naturpark Zittauer Gebirge e. V. gaben Einblicke in ihre vier Aufgabensäulen „Schutz“, „Erholung“, „Entwicklung“ und „Bildung“. Im Mittelpunkt des Abends stand das Modellprojekt „Naturparke und Schulen“. Die Geschäftsführenden der o.g. Naturparke stellten die Projektfortschritte vor und appellierten an die Abgeordneten, die finanzielle Unterstützung für die Umsetzung ihrer wichtigen Aufgaben in den kommenden Jahren sicherzustellen.

Nach Begrüßung durch Landtagspräsident Dr. Matthias Rößler, sprach Ministerpräsident Michael Kretschmer ein Grußwort an die anwesenden Gäste und betonte dabei: „Naturparke beweisen eindrucksvoll das Zusammenspiel von Naturschutz, Tourismus, Regionalentwicklung und Bildung. Dass Landschaften nachhaltig genutzt und junge Menschen für ihre Heimat begeistert werden, ist Verdienst der drei sächsischen Naturparke. Sie leisten hervorragende Arbeit und sind ein Aushängeschild für den Freistaat Sachsen.“

Anschließend übernahm Wolfram Günther, Staatsminister für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft das Wort und würdigte, dass Naturparke Natur- und Kulturlandschaften als wichtige Erholungsräume für Bewohnende und Gäste erhalten und die Menschen vor Ort dabei mit einbinden.

Friedel Heuwinkel, Präsident des VDN, stellte danach die vier Aufgabensäulen von Naturparken im Einzelnen vor. „Wir wollen aktiv sein - wir wollen weiterentwickeln - wir wollen Natur erlebbar machen“, sagte Heuwinkel und unterstrich, dass Naturparke Gestalter sowie Entwickler des ländlichen Raumes sind.

Frank Peuker, Vereinsvorsitzender Naturpark Zittauer Gebirge e. V., verglich die Arbeit der Naturparke mit einem Marathon, denn die Aufgaben und Ziele sind nur durch langfristiges Engagement zu erreichen. Peter Pachl, Geschäftsführer des Naturparks Zittauer Gebirge, sagte: „Mit dem Modellprojekt „Naturparke und Schulen“ konnte ein Anfang zur Erfüllung der gesetzlich verankerten Pflichtaufgabe, Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) gemacht werden. Um weiterhin qualitativ hochwertige Bildungsangebote kontinuierlich durchführen zu können, bedarf es jedoch der Überführung in eine finanzielle Grundausrüstung“. Er wagte einen Blick in die Zukunft und wies darauf hin, dass er Naturpark-Ranger künftig als wichtige Ansprechpartner in der Region sehen würde. Diese könnten die Ziele der Naturparke in der Fläche vermitteln und sie erkennbarer machen.



Die drei sächsischen Naturparke stellten sich bei einem Informationsabend am 10. April 2024 im Sächsischen Landtag vor © Naturpark Erzgebirge/Vogtland

Nachlese zum Naturparkfest in Oybin/ Hain am 07.07.2024

Am Sonntag dem 07.07.2024 fand das alljährliche Naturparkfest auf der Kammbaude in Hain statt. Nach der Eröffnung durch Organisator Andy Paul vom Landschaftspflegeverband Zittauer Gebirge und Vorland e.V. (LPV) dem Vorsitzenden des Naturparkverein Herr Peuker, der Stellvertretenden Vorsitzenden Frau Wenzel, Oybins Bürgermeister Herr Steiner und einem Vertreter vom Landkreis Görlitz, haben rund 800 Gäste das Fest bereichert. An Mitmach-

stationen der Naturschutzzentren unserer Region konnten große und kleine Besucher Samenbomben herstellen und summende Bienen und Wildbienen-Nisthilfen bauen. Wissenswertes gab es bei einer Kräuterwanderung, der Biberausstellung, dem Vortrag zu Greifvögeln, der botanischen Exkursion durch die Bergwiese und einem Sensesensworkshop. Neben der kulinarischen Versorgung mit Gulasch und selbstgebackenen Kuchen gab es einen kleinen aber feinen Handwerksmarkt mit Kleidung aus Alpakawolle oder selbstgedrehtes Spielzeug aus Tschechien. Die Siegerehrung des traditionellen und beliebten Sensesenswettbewerb war ein schöner Abschluss und machte vor Ort schon Lust aufs nächste Jahr.



Foto: Peter Pachl Siegerehrung Sensesenswettbewerb

Treffen der Netzwerkgruppe Umweltbildung

Das Treffen am 07.09.2024 wird als Wanderung mit Mitbring-Picknick im Naturpark Zittauer Gebirge stattfinden. Wir starten im Naturparkgarten Waltersdorf um 9.00 Uhr und wandern gemeinsam den Naturlehrpfad. Ziel ist der Lagerfeuerplatz im Naturparkgarten, wo wir uns zum Picknick zusammenfinden. Vielen lieben Dank bereits im Voraus an Peter Pachl, Sigrun Löffler, Lars Korff und Susanne Kunze, die uns den Tag mit kleinen Inputs zum Thema Erlebnispädagogik, Waldbaden, dem Lehrpfad selbst und einem idyllischen Picknickplatz bereichern werden. Der Termin ist noch eine Weile hin, aber es ist unser einziger Treff in diesem Jahr. Dazu nehme ich gern Anmeldungen entgegen.

Lisa Lahr - Projektmanagerin Aktionsbündnis Biodiversität im IBZ Marienthal - Tel.: 035823/77233 - E-Mail: lahr@ibz-marienthal.de



Modern, Barrierearm und Nutzerfreundlich - Die neue Website und Imagebroschüre für den Oberlausitzer Bergweg



Der Oberlausitzer Bergweg, ein bedeutendes Leitprodukt des Wandertourismus in Sachsen, präsentiert seine neue Website und die frisch konzipierte Imagebroschüre. Diese Initiativen markieren einen weiteren Meilenstein in der kontinuierlichen Profilierung des Bergweges als Premiumprodukt seit 2021.

Die Neugestaltung der Website wurde in Zusammenarbeit zwischen der touristischen Gebietsgemeinschaften Naturpark Zittauer Gebirge (TGG NPZG), der TGG Oberlausitzer Bergland e.V. und der TGG Westlausitz e.V. sowie der Marketing-Gesellschaft Oberlausitz-Niederschlesien mbH (MGO) realisiert. „Die Erneuerung war dringend notwendig, da die beiden bisherigen Websites weder den aktuellen Anforderungen an Nutzerfreundlichkeit und Barrierefreiheit entsprachen noch den aktuellen Stand des Weges widerspiegeln“, erklärt Olaf Franke, Geschäftsführer der MGO. „Von August 2023 bis Mai 2024 haben wir intensiv daran gearbeitet, diese Herausforderungen zu meistern.“

Die Umsetzung des Projekts wurde durch eine Förderung des Freistaates Sachsen ermöglicht. „Diese Unterstützung hat es uns erlaubt, eine Website zu entwickeln, die nicht nur visuell ansprechend, sondern auch funktional und barrierearm ist“, betont Linda Pietschmann, von der TGG NPZG.

Die neue Website des Oberlausitzer Bergweges bietet zahlreiche Vorteile für die Nutzer. Besonders hervorzuheben ist die Reduzierung der Barrieren: Die Seite berücksichtigt verschiedene Aspekte wie einen einfachen Aufbau, hohe Farbkontraste, einfache Sprache und eine barrierearme Navigation.

Zudem gibt es eine Option zur Inhaltszusammenfassung, die den Zugang für alle Nutzer erleichtert. Auch passt sich die Webseite automatisch an das Endgerät an, sodass diese auch bequem über das Smartphone oder Tablet ausgespielt werden kann.

Eine innovative Funktion ist der Mängelmelder, der es Wanderern ermöglicht, Mängel am Wanderweg direkt vor Ort oder nachträglich zu melden. Diese Meldungen werden an die MGO weitergeleitet und zur weiteren Koordination an die Kreisentwicklungsämter der jeweiligen Landkreise übergeben.

Neue Imagebroschüre als Unterstützung

Parallel zur Website wurde auch eine neue Imagebroschüre erstellt, die nun ebenfalls im Mai fertiggestellt wurde. Diese Broschüre steht auch als Download auf der neuen Website zur Verfügung und wird als unterstützendes Werbematerial in der Vermarktung des Oberlausitzer Bergweges eingesetzt.

Oliver Herberg (Projektleitung Aktivtourismus, MGO) schließt ab: „Mit der neuen Website und der Imagebroschüre haben wir den Oberlausitzer Bergweg noch attraktiver und zugänglicher

gemacht. Diese Verbesserungen sind ein weiterer Schritt in unserer langfristigen Strategie, den Weg als Premiumprodukt auf Sachsebene zu etablieren.“ Linda Pietschmann ergänzt: „Die neue Website und Broschüre sind wichtige Werkzeuge, um den Oberlausitzer Bergweg noch bekannter zu machen und mehr Wanderer für diese wunderschöne Region zu begeistern.“

Weitere Informationen finden Sie auf der neuen Website unter www.oberlausitzer-bergweg.de.

Wandern mit dem Naturparkführer und Familienwanderungen



Foto: Philipp Herfort „MTB Pause“

Lassen Sie sich von zertifizierten Naturparkführern als Botschafter des Naturparks Zittauer Gebirge durch Natur und Landschaft führen. Neben Flora und Fauna werden auch zahlreiche Informationen zu Heimatgeschichte und Industriekultur eingebunden, um ein möglichst umfassendes Bild über den Naturpark Zittauer Gebirge zu erhalten.

Jeden 2. Samstag im Monat ist Treff in Jonsdorf, Großer Parkplatz, Großschönaauer Straße 43

Über den etwas beschwerlichen Alpenpfad führt die Wanderung zum Falkenstein und den Rabenstein. Über den naturbelassenen Cotta-Weg wandern Sie entlang der Grenze zum Hohlsteinweg bis zum Nonnenfelsen. Von da aus geht es zurück zum Ausgangspunkt.

Jeden 4. Samstag im Monat ist Treff in Oybin, Bahnhof Niederdorf, Waldstraße 9.

Sie wandern vorbei am Robertfelsen zum Ameisenberg. Der etwas steile Anstieg wird mit vielen schönen Aussichten auf den Berg Oybin und dessen skurrile Felsformationen belohnt. Über die Katzenkerbe geht es auf Schleichpfaden zur historischen Handelsroute Alte Leipäer Straße. Nach einem kurzen Abzweig zum Weißen Stein kehren Sie wieder auf die Alte Leipäer Straße zurück und laufen am Hungerbrunnen vorbei zum Ausgangsort.

Neu wird es in der Ferienzeit um 10.00 Uhr jeden 2. und 4. Donnerstag zwei Familienwanderungen geben. Gemeinsam mit mehreren Familien geht es in den Steinzoog mit seinen verwunschenen, aufregenden Felsen. Treffpunkt ist der Parkplatz an der Teufelsmühle. Dann geht es an den Gratzler Felsen vorbei zum Töpfer, durch die Kleine Felsengasse zum Scharfenstein.

Alternativ gibt es eine Nachtwanderung, um gemeinsam zu entdecken, wie sich die Natur im Dunklen zeigt. Jeden 1. und 3. Donnerstag findet um 21.00 Uhr ab dem Parkplatz Gondelfahrt in Jonsdorf eine Familientour mit Kopflampe in den Wald am Buchberg, vorbei am Nonnenfelsen, statt. Tickets können unter <https://zittauer-gebirge.com/de/ihre-erlebnisse#/erlebnisse> erworben werden.

Vorstandswahl Touristische Gebietsgemeinschaft Naturpark Zittauer Gebirge/ Oberlausitz e.V.

Auf der Mitgliederversammlung am 4. Juni wurde die bisherige Vorstandsspitze aus dem Vorsitzenden Thomas Zenker (Oberbürgermeister Zittau) und seinen beiden Stellvertretern Willem Riecke (Bürgermeister Herrnhut) und Rüdiger Schaper (KiEZ Querxenland Seiffennersdorf) einstimmig im Amt bestätigt. Auch Kati Wenzel (Bürgermeisterin Luftkurort Jonsdorf), Frithjof Helle (Schmetterlingshaus Jonsdorf), Cornelius Stempel (Bürgermeister Oderwitz) und Markus Kranich (Windmühle Seiffennersdorf) set-

zen ihre Vorstandsarbeit fort. Sitzungsgemäß wird im Vorstand der Landkreis Görlitz durch Antje Klose (Abteilungsleiterin) und der Naturpark Zittauer Gebirge e.V. durch Frank Peuker (Großschönaus Bürgermeister und Vorsitzender des NP e.V.) vertreten. Neu wurden in den Vorstand Alexandra Dreginat (Trixi Ferienpark GmbH) gewählt.



REGIONALENTWICKLUNG SOMMER 2024



Auswahlentscheidung 1. LEADER-Aufruf

Im Frühjahr wurde der LEADER-Region im Naturpark ein Budget von einer Millionen Euro für die Umsetzung von Projekten kommunaler, gewerblicher, privater und nicht-gewerblicher Träger zur Verfügung gestellt. Insgesamt 37 Anträge mit einem Investitionsvolumen von weit über drei Millionen Euro sind dabei in den drei aufgerufenen Handlungsfeldern eingegangen. Ende April wurden in zwei Mammutsitzungen die eingereichten Projektanträge vom regionalen Entscheidungsgremium einer Bewertung unterzogen. Dabei ging es in einer mitunter kontroversen, aber sachlichen Debatte um die Bepunktung der jeweiligen Vorhaben und damit um die Entscheidung, welche Projekte mit Fördermitteln bedacht werden sollen und welche nicht.

dörfliches Begegnungszentrum in einer leerstehenden Scheune für Veranstaltungen herrichten, um dort für verschiedene Themen des ländlichen Raums zu sensibilisieren und um „Öffentlichkeitsarbeit zum Zwecke der Akzeptanzsteigerung für nachhaltige Landwirtschaft [zu] betreiben“, so Kunack. Wir wünschen dem Projekt-



Im Handlungsfeld „Grundversorgung und Lebensqualität“ erhielt zum Beispiel der Projektantrag mit dem Titel „Kunacks Kultur- und Bockscheune“ einen Zuschlag. Der Schlegler Landwirt Christoph Kunack möchte auf seinem bald 300-jährigen Hof ein

träger viel Erfolg bei der Umsetzung seines Vorhabens und dass vor allem die gewünschte Wirkung entfaltet werden kann. Auf dem Außengelände der Seiffennersdorfer Kindertageseinrichtung „Bienenchen“ der Johanniter soll eine naturnahe Terrassenlandschaft mit Rutsche und Stammtreppe entstehen. Das Vorhaben wurde im Handlungsfeld „Bilden“ ausgewählt und soll den pädagogischen Erlebniswert der Kita weiter erhöhen. Es soll ein Terrain entstehen, in dem „Kinder die Natur berühren, erforschen und mitgestalten können, aber auch spielerisch erleben dürfen“ und das „den Naturpark Zittauer Gebirge in einen kleinen Bereich eines Kindergartens bringt“, so der Antragsteller. Mögen Kinder und Erzieher und Eltern künftig viel Freude an der neu gestalteten Außenanlage der Kita haben!

Auswahlentscheidung „Vitale Dorfkerne“ 2024

Am 3. Juni fand in Bernstadt auf dem Eigen die diesjährige Auswahlitzung zum Förderprogramm „Vitale Dorfkerne und Ortszentren im ländlichen Raum“ statt. Für „Impulse zur Stärkung der Innenentwicklung der Orte im ländlichen Raum“ stand vier LEADER-Regionen des Landkreises Görlitz (Östliche Oberlausitz, Zentrale Oberlausitz, Kottmar und Naturpark Zittauer Gebirge) ein Budget von etwas mehr als 1,2 Millionen Euro zur Verfügung. Um Fördergelder zwischen 20.000 Euro und 500.000 Euro für Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden, die Errichtung neuer Bauten, die Erhaltung bestehender Freibäder, die Gestaltung von dörflichen Plätzen oder den Abriss von Bausubstanz zu erhalten, sind insgesamt 13 Anträge eingereicht worden – darunter auch aus Kommunen des Naturparks Zittauer Gebirge. Wir freuen uns, dass die Gemeinde Oybin für die Gestaltung eines Spiel- und Erlebnisareals im Kurpark des Ortes ein positives Votum erhalten konnte und damit eine zentrale Destination des Gebirges für Einwohner und Gäste eine besondere Aufwertung erhält.

„Regionalbudget“ 2024 und Ausblick

Das „Regionalbudget“ wird einmal jährlich aufgerufen und widmet sich der Förderung von Kleinprojekten in Kommunen und Vereinen der Region. Von kleineren Dachsanierungsarbeiten über die Beschilderung touristischer Wanderpfade bis zu kulturellen Veranstaltungen reicht die Palette der förderfähigen Projekte. Bis zum 7. Juni sind mehr als 20 Anträge für ein zur Verfügung stehendes Gesamtbudget von 110.000 Euro bei uns eingegangen. Bei der Bewertung und Auswahl der Projekte am 9. August ist wieder ein gutes Durchhaltevermögen im Entscheidungsgremium gefragt. Der Fördersatz beträgt 80% für Zuschüsse zwischen 2.000 Euro und 16.000 Euro bei überschaubarem Verwaltungsaufwand – ein attraktives Angebot gerade für Vereine in Zeiten knapper Kassen. Jedoch müssen die Vorhaben bis Anfang November rasch umgesetzt werden.

In Vorbereitung des Regionalentwicklung Naturpark Zittauer Gebirge e. V. befindet sich ein zweiter LEADER-Aufruf, der voraussichtlich im Herbst 2024 gestartet werden soll. Dann können auch Sie sich wieder mit Ihren originellen Ideen und konkreten Projekten für eine innovative, zukunftsgerichtete und nachhaltige Regionalentwicklung einbringen. Halten Sie sich dafür auf unserer Website oder über unseren Newsletter auf dem Laufenden!



Unsere Mitgliedsgemeinde Ostritz hat sich dieses Jahr beim landesweiten Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ beworben und erwartet am 4. September die Jury im Ort. Wir drücken die Daumen, dass die Stadt, die Organisatoren und die Einwohnerschaft einen bleibenden Eindruck hinterlassen!

Blick über den Tellerrand

Schauen wir kurz über den Tellerrand der Region: Unter den Stichworten „Smart Villages“ oder „Digitale Dörfer“ geht es nicht nur um ausgeklügelte digitale Lösungen für ländliche Gebiete, sondern um die lebenspraktische Vernetzung von Verwaltung, Infrastruktur und Bevölkerung. Hier ist bereits einiges auf den Weg gebracht worden (wie mit dem Beteiligungsportal Sachsen oder mit Munipolis, der Bürger-App der Gemeinden), aber hier ist auch noch „viel Luft nach oben“. Das Projekt „Digitale Dörfer Sachsen“ lotet diesbezügliche Möglichkeiten und Potentiale des Freistaats im LEADER-Gebiet Lommatzsch-Pflege in Zusammenarbeit mit dem Fraunhofer-Institut für Experimentelles Software Engineering IESE in Kaiserslautern aus. Hier wie andernorts kann und sollte sich auch unsere Region anregen lassen.

Neben Verweisen zu interessanten Initiativen unserer Region finden Sie auf unserer Homepage einen Link zu einem Podcast des Deutschlandfunks. In dem halbstündigen Gespräch mit der Stadt- und Regionalplanerin Cordelia Polinna, deren Schwerpunkt die Lausitz ist, geht es um neue Ideen für das zukünftige ländliche Leben in den sogenannten strukturschwachen Gebieten. Wer sich zu den Themen Grundversorgung, Mobilität, Dorfgemeinschaftshäuser und Resilienz inspirieren lassen möchte, sollte hier reinhören. Aber nicht nur dieser Beitrag zeigt auf, wie viel Potential in unserer Region steckt.

Auch der Fünfteiler des ZDF unter dem Titel „Hart an der Grenze – Geschichten aus Zittau“ (in der Mediathek des Senders abrufbar) gibt Einblick in die Manpower und in die Kraft, die – trotz aller Zerrissenheit und Grenzziehungen – zwischen Mandau und Neiße und darüber hinaus zu finden ist. Rücken wir also wieder das Positive der Region in den Fokus, das weit über die Naturschönheiten des Gebirges hinaus reicht, und suchen nach neuen Möglichkeiten für ein gemeinsames Zusammenleben zwischen Stadt und Land, zwischen Jung und Alt, zwischen Tradition und Moderne. So kann auch eine nachhaltige und zukunftsgerichtete Regionalentwicklung ihren Beitrag dazu leisten, dass Zittau und Umgebung wieder „die Mitte Europas darstellt, dass alle Menschen in diesem Dreiländereck sich wirklich auch als Europäerinnen und Europäer fühlen“, wie es sich ein junger Gymnasiast im besagten ZDF-Fünfteiler wünscht.



Kofinanziert von der Europäischen Union

Veranstaltungen Sommer 2024

02.-04.08.2024

Historik Mobil und Lückendorfer Bergrennen - verschiedene Orte des Zittauer Gebirges

Das Festival verbindet Nostalgie auf den Schienen und auf den Straßen des Zittauer Gebirges. Dampfen Sie mit den verschiedenen historischen Zügen durch das Gebirge oder bestaunen Sie alte Straßengefährte beim Lückendorfer Bergrennen.

10.08.

Sterneland in Kinderhand – Herrnhut

Ein ganzer Tag voll toller Familienerlebnisse gibt es in der Herrnhuter Sternemanufaktur für Groß und Klein zu erleben.

16.08.-18.08.2024

O-See-Challenge Internationaler Cross-Triathlon – Olbersdorf

Dieser Cross-Triathlon und sein Rahmenprogramm sind Weltniveau, wenn man den Welt-Athleten Glauben schenken kann. Vom internationalen Elite-Sportler zum Hobby-Triathlet bis zu den sportbegeisterten Kleinen – hier findet jeder seinen Wettkampf.

21.08.2024

Tag der Oberlausitz – in der gesamten Oberlausitz

Am Tag der Oberlausitz wird der Gründungstag des Oberlausitzer Sechsstädtebundes begangen. Im Jahr 1346 hatten sich die Städte Bautzen, Görlitz, Löbau, Kamenz, Luban und Zittau zu diesem Schutzbund zusammengeschlossen.

28.08.2024

Lausitzfestival: Chinesische Kunqu-Oper – Burg und Kloster Oybin

Die Jahrhunderte alte Kunst der chinesischen Kunqu-Oper gehört heute zum immateriellen UNESCO-Weltkulturerbe und reicht bis tief in die Ming-Dynastie zurück. Die traditionelle Theaterform verbindet Gesang, Musik, Schauspiel, Tanz und Poesie und zeichnet sich durch melodische Raffinesse, subtile Ausdruckskraft, elegante Bewegungen und ihre symbolisch stilisierte Gestik aus.

01.09.2024

4. Naturpark-Kinderfest „zurück zur Natur – den Querxen auf der Spur“ Im Naturparkgarten Waltersdorf

08.09.

9. Oberlausitzer Dreiecksrennen – Saalendorf, Jonsdorf, Waltersdorf

Auf einem Naturrundkurs zwischen Saalendorf, Jonsdorf und Waltersdorf gibt es coole Rennwagen und Motorräder zu erleben. Im Fahrerlager kann den Motorsportklängen gelauscht werden.

08.09.2024

Tag des Offenen Denkmals – Zittau

Im Rahmen des Tages des offenen Denkmals können die Kultur- und Denkmalinteressierten wieder in Zittau zahlreiche Denkmale entdecken und erleben. Einen Tag vorher, am 07.09. können in Liberec die Denkmäler unserer tschechischen Nachbarn entdeckt werden.

13.-15.09.2024

30 Jahre Stadtfest Löbau und 170 Jahre König-Friedrich-August-Turm

Das 170-jährige Bestehen des einzigen gusseisernen Aussichtsturms weltweit soll selbstverständlich gebührend gefeiert werden und überregionale Beachtung finden. Der Jubilar steht dabei im Mittelpunkt aller Aktivitäten. Gefeiert wird am Turm auf dem Hausberg, danach geht es zum Stadtfest mit einem bunten Programm.

22.09.2024

Leinewebers Pilzwochenende mit Karaseks Naturmark - Seiffenndorf

Räuberhauptmann Karasek und seine Gesellen begeben sich morgens in die heimischen Wälder, um ihre reiche Beute der Öffentlichkeit zu präsentieren. Naturproduktehändler und -erzeuger bieten ihre Waren an und rücken das Thema Pilze in den Mittelpunkt.

13.10.2024

öffentlichen Exkursion- Wanderung über den Buchberg Treff: 10.00 Uhr, Jonsdorf Strümpfweg (Ortsausgang in Richtung Großschönau, Anmeldung unter forstamt@zittau.de

25.10.2024

Regionalkonferenz zur Einbindung von Kindern und Jugendlichen an politischen Entscheidungsprozessen, Ort: IBZ Ostritz, Veranstalter: Stadt Ostritz

12.12.2024

11. Lausitz-Café, Ort: Oybin, Veranstalter: ENO mbH (Anmeldung erforderlich)





Impressum:

Naturpark Zittauer Gebirge e. V. Naturparkhaus Zittauer Gebirge

Hauptstraße 28, 02799 Großschönau, OT Erholungsort Waltersdorf
 Vereinsvorsitzender: Frank Peuker
 Redaktion: Peter Pachtl
 Telefon: 035841-38696
 Web: www.naturpark-zittauer-gebirge.de
 Mail: zittauergebirge@naturpark-verein.de
 Foto: Lauscheblick, Thomas Mestenhäuser

Zittauer Stadtentwicklungsgesellschaft mbH – Tourismuszentrum Naturpark Zittauer Gebirge

Markt 9, 02763 Zittau
 Tel.: 03583/549940
 E-Mail: tourismuszentrum@zittauer-gebirge.com
www.zittauer-gebirge.com
 Geschäftsführerin: Susanne Mannschott
 Redaktion: Linda Pietschmann
 Marketing-Gesellschaft Oberlausitz-Niederschlesien mbH
 Oliver Heinrich
 Foto: Hochwald Herbst - Dieter Weise

Forstbetrieb der Stadt Zittau

Markt 1, 02763 Zittau
 Oberbürgermeister Thomas Zenker
 Angela Bültemeier, Tel. 03583/752 334, Fax: 03583/752 256,
forstamt@zittau.de
 Redaktion und Verteilung: Forstbetrieb der Stadt Zittau,
 Fotos: Forstbetrieb der Stadt Zittau

Regionalentwicklung Naturpark Zittauer Gebirge e. V.

Anschrift: Echostr. 2, 02785 Olbersdorf
 Tel.: 03583/7962664
 web: regionalentwicklung-naturpark-zittauer-gebirge.de/
 E-Mail: info@rnzg.de
 Vereinsvorsitzender: Markus Hallmann
 Redaktion: Dirk Herrmann
 Foto: Anja Nixdorf-Munkwitz

